

BESPRECHUNGEN

Soziologie

SEGER, Imogen: *Knaurs Buch der Soziologie*. Geleitwort von Prof. Robert K. Merton. Mit 220 meist farbigen Abbildungen, davon 75 farbige Zeichnungen von Klaus Bürgle. München: Droemer-Knaur 1970. 336 S. Lw. 19,80.

Wer wissen will, worum es geht bei all dem widersprüchlichen Gerede über Soziologie, sollte zu diesem Band der Reihe „Exakte Geheimnisse“ greifen. Die Verfasserin stellt ausführlich jene moderne Soziologie vor, die heute in Deutschland Verbreitung findet. Sie selbst hat an einer der Hochburgen dieser modernen Soziologie, der Columbia University in New York, promoviert. Die Geschichte der Soziologie dient als Einführung in die Grundfragen. Daran schließt sich die Darlegung der Begriffe, Theorien und Methoden der modernen Soziologie, die ja eine empirische, auf Beobachtung aufbauende Wissenschaft sein will. Der Leser wird auch mit der angewandten Soziologie und ihren Problemen bekannt gemacht. Die inhaltsreiche Beschreibung dessen, was empirische Soziologie ist und tut, ist verwoben mit der Apologie dieser neuen Wissenschaft, die mit alt-hergebrachten Denkweisen zusammenstößt. Die Verfasserin beurteilt Erfolge der Soziologie realistisch; sie vertritt bescheiden, aber entschieden die Meinung, daß derjenige, der das schon über Generationen gehende professionelle Studium der Gesellschaft betreibt, mehr von den sozialen Vorgängen verstehen wird als der noch so helllichtige Laie.

Das Buch ist in zugänglicher Sprache geschrieben. Seine äußere Aufmachung, mit den vielen Abbildungen im Text, die das Gesagte veranschaulichen und weiterführen, kommt in etwa einem amerikanischen Einführungstext nahe, nur daß man für Studenten gewöhnlich weniger Farbe übrig hat. Es gehört

zu den Grundhaltungen des empirischen Soziologen, bei allen ihm begegnenden Aussagen über die Gesellschaft zu fragen: Ist es wirklich so? Diese Frage hätte sich auch der Verleger stellen sollen, bevor er behauptete, die meisten Abbildungen seien farbige.

Bei einem so umfangreichen Werk sind Schiefheiten in der Wiedergabe der Meinungen angeführter Autoren zu erwarten. Wir möchten auf die mangelhafte Unterscheidung des gegenwärtigen Systems der marxistischen Weltanschauung und seiner Entstehung hinweisen. In der Entstehungsgeschichte folgt der Dialektische Materialismus auf den Historischen Materialismus als dessen ontologische Unterbauung. Auch ist der Hauptbegriff der Analyse des gesellschaftlichen Seins der der Produktionsverhältnisse, nicht der Produktionsmittel. Diese Fehler in der Darstellung der marxistischen Position tun dem Wert des Buchs keinen Abbruch. Die Verfasserin will ja in die moderne Soziologie einführen. Sie tut es mit Auszeichnung.

J. Macha SJ

BÜHL, Walter L.: *Evolution und Revolution*. Kritik der symmetrischen Soziologie. München: Goldmann 1970. 451 S. Lw. 38,-.

Die Soziologen sind mit den ihnen zur Verfügung stehenden Theorien des gesellschaftlichen Wandels weithin unzufrieden. Während viele den Versuch einer umfassenden soziologischen Theorie für verfrüht halten und sich der empirischen Forschung widmen, suchen andere dem Übel durch Modifizierung der bestehenden Theorien abzuhelfen. Wieder andere machen sich an die Untersuchung und Revision der methodologischen Ansätze. Wie